

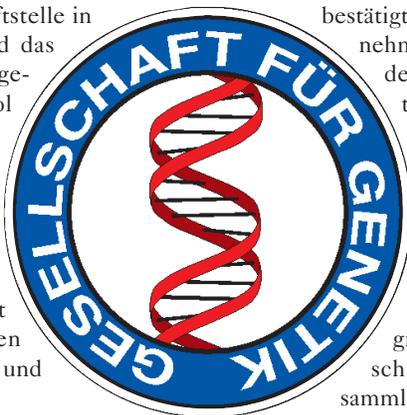
Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Genetik

► Im Rahmen der GfG-Jahrestagung („Genetics of Infection“), die dieses Jahr an der GBF in Braunschweig (21.-24.9.2004) stattfand, wurde auch die diesjährige Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Genetik abgehalten. In seinem Bericht stellte der Präsident, **Prof. Rudi Balling** (Braunschweig), heraus, dass in seiner insgesamt 4-jährigen Amtszeit als Präsident zwei Aktivitäten besonders im Vordergrund standen: die Ausrichtung des **Internationalen Kongresses für Genetik 2008 in Berlin** und die **Zusammenführung der biologischen Fachgesellschaften**. Letzteres ist durch die Auflösung der UdBio und Neugründung des vbbm auf einem guten Weg: die Geschäftsstelle in Berlin ist eröffnet, und das langfristige Zusammengehen mit dem VdBiol bahnt sich an. Die GfG habe als „kleine“ Gesellschaft viel dazu beitragen können. Herr Balling formulierte als Ziel, dass die Biologen in Deutschland bald mit einer Stimme sprechen können wie die Physiker und Chemiker.

Der designierte Nachfolger und bisherige Vizepräsident der Gesellschaft, **Prof. Alfred Nordheim** (Tübingen), berichtete über den Stand der **Vorbereitungen des Weltkongresses**. Er hob dabei die Bedeutung der Vorarbeiten des früheren Vorsitzenden, **Prof. Rolf Knippers** (Konstanz) hervor, sodass der jetzige Vorstand die Bewerbung erfolgreich platzieren und den Weltkongress nach 1927 zum 2. Mal nach Deutschland holen konnte. Für die organisatorische Abwicklung wurde ein Vertrag mit einem professionellen Kongressorganisator abgeschlossen, der auch ein finanzielles Risiko weitgehend ausschließt. Es wurden bereits Kontakte mit anderen genetischen Gesellschaften in Deutschland aufgenommen, um so eine breite Basis für die inhaltliche Vorbereitung zu etablieren. Die wissenschaftlichen und thematischen Inhalte des Kongresses sowie die einzuladenden Sprecher werden letztendlich von einem internationalen Programmkomitee ausgesucht, das bis zum Frühjahr 2006 formiert sein wird. Das Gesamtthema des Kongresses steht unter dem Motto „**Genetics – Understanding Living Systems**“.

Herr **Dr. Manfred Henze** (Gießen) stellte den **Jahresabschluss 2004** vor: den Einnahmen in Höhe von 23.358,47 € stehen Aus-

gaben in Höhe von 20.310,80 € gegenüber. Herr Henze erläuterte dazu die Details; die Abrechnungen der Jahrestagung 2003 (Kassel) sowie der Weimar-Konferenz (2004) erfolgten jeweils erst im Jahr 2005, sodass diese Daten erst im nächsten Jahr in den Bericht eingehen. Insgesamt erwartet Herr Henze für 2005 einen positiven Verlauf. Damit wird die Kasse der Gesellschaft wieder etwas aufgefüllt, nachdem die extrem defizitäre Weimar-Konferenz 2002 doch ein starkes Loch gerissen hatte. Die Kassenführung wurde von Dr. Hahn (Heidelberg) und Dr. Friedrich (Gießen) geprüft: von beiden wurde eine sorgfältige Buchführung



bestätigt. Aus der Mitte der Teilnehmer wurde die Entlastung des Schatzmeisters beantragt; dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt. Trotz Werbemaßnahmen sind die Mitgliederzahlen weiterhin rückläufig. Um die Austritte von Mitgliedern bei Erreichen der Altersgrenze zu vermeiden, beschließt die Mitgliederversammlung die Möglichkeit, auf Antrag eine Ermäßigung des Mitgliedsbeitrags in Höhe des Studentenbeitrags zu gewähren. Herr Henze schlägt in diesem Zusammenhang im Namen des Vorstandes und des Beirates vor, die bisherigen Ostbeiträge auf das Westniveau anzuheben; die anwesenden Mitglieder stimmen dem einstimmig zu. Die für 2006 festgelegten Mitgliedsbeiträge sind demnach für ordentliche Mitglieder 55 € (Eheleute 60 €), studentische und pensionierte Mitglieder 20 €.

Vor der Wahl des neuen Vorstandes beantragte Herr Prof. Bautz die **Entlastung des noch amtierenden Vorstandes**, die einstimmig erfolgte. Der Vorstand und Beirat haben der Mitgliederversammlung folgende personelle Vorschläge für einen neuen Vorstand vorgelegt:

- Präsident: Prof. Dr. Alfred Nordheim (Tübingen);
- Vizepräsidenten: Prof. Dr. Rudi Balling (Braunschweig) und Prof. Dr. Manfred Schartl (Würzburg);
- Schatzmeister: Dr. Manfred Henze (Gießen)
- Schriftführer: Prof. Dr. Jochen Graw (Neuherberg).

Für die personelle Besetzung des Beirats konnte noch kein Vorschlag vorgelegt werden. Für die Kassenprüfung erklärten sich



Gesellschaft für Genetik

Präsident

Prof. Dr. Rudi Balling
Gesellschaft für Biotechnologische Forschung (GBF)
Mascheroder Weg 1
D-38124 Braunschweig
Tel.: (0531) 6181-500
Fax: (0531) 6181-502
balling@gbf.de

Stellvertreter

Prof. Dr. Rolf Knippers
Fakultät für Biologie
Universität Konstanz
Universitätsstraße 10
D-78434 Konstanz
Tel.: (07531) 882109
Fax: (07531) 884036
rolf.knippers@uni-konstanz.de

Prof. Dr. Alfred Nordheim

Institut für Zellbiologie
Abt. f. Molekularbiologie
Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Auf der Morgenstelle 15
D-72076 Tübingen
Tel.: (07071) 2978898
Fax: (07071) 295359
alfred.nordheim@uni-tuebingen.de

Schriftführer

Prof. Dr. Jochen Graw
GSF – Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt
Institut für Entwicklungsgenetik
D-85764 Neuherberg
Tel.: (089) 31872610
Fax: (089) 31874620
graw@gsf.de

Schatzmeister

Dr. Manfred Henze
Genetisches Institut der Universität Gießen
Heinrich-Buff-Ring 58-62
D-35392 Gießen
Tel.: (0641) 9935463
Fax: (0641) 9935469
manfred.henze@gen.bio.uni-giessen.de

Der Beirat der Gesellschaft für Genetik

Prof. Dr. Frank **Kempken**, Botanisches Institut der Christian-Albrechts-Universität, Olshausenstr. 40, 24098 Kiel; Tel.: 0431/880 4274, Fax: 0431/880 4248; fkempken@bot.uni-kiel.de

Prof. Dr. Wolfgang **Nellen**, Abt. Genetik, Universität Kassel, Heinrich-Plett-Str. 40, 34132 Kassel, Tel.: 0561/804 4805, Fax: 0561/804-4800; nellen@hrz.uni-kassel.de

Prof. Dr. Alfred **Pühler**, Lehrstuhl für Genetik, Universität Bielefeld, Postfach 100 131, 33501 Bielefeld, Tel.: 0521/106 5607, Fax: 0521/106 5626; puehler@genetik.uni-bielefeld.de

Prof. Dr. Renate **Renkawitz-Pohl**, Entwicklungsbiologie, Philipps-Universität Marburg, Karl-von-Frisch-Straße, 35032 Marburg, Tel.: 06421/28 21502; Fax: 06421/28 21538; renkawit@mail.uni-marburg.de

Prof. Dr. Manfred **Schartl**, Lehrstuhl Physiologische Chemie I, Biozentrum der Universität, Am Hubland, 97074 Würzburg, Tel.: 0931/888-4148, Fax: 0931/888 4150, phch1@biozentrum.uni-wuerzburg.de

GfG-Homepage

www.gfgenetik.de

Sekretariat der „Federation of European Genetical Societies“ (FEGS)

Abt. für Cytologie und Genetik
Institut für Botanik der Universität Wien
Rennweg 14
A-1030 Wien, Österreich
Tel.: +43 (1) 4277-54021
http://www.botanik.univie.ac.at/cytology/cytology.htm

Mitgliedsbeiträge (ab 1. 1. 2006)

Vollmitglieder	55,- €
Ehepaare	60,- €
Studenten	20,- €
Rentner, Pensionäre (auf Antrag)	20,- €

Bankverbindung

Sparkasse Gießen, BLZ 513 500 25;
Kto-Nr.: 230 000 240

Dr. Annerose Anders (Gießen) und Dr. Meinhard Hahn (Heidelberg) bereit. Da die Mitgliederversammlung nicht beschlussfähig war, wird wieder ein schriftliches Abstimmungsverfahren nötig. **Die Wahlunterlagen liegen für die Mitglieder der Gesellschaft für Genetik diesem Heft von BIOSpektrum bei, die Rücksendung ist bis zum Freitag, den 2. Dezember 2005 möglich.**

Als **Hauptaufgaben der nächsten 2 Jahre** nannte der scheidende Präsident Rudi Balling die **Vorbereitung von Berlin 2008** und die **Mitgliederwerbung**: „Die Genetik lebt – mehr denn je!“ Er bedankte sich herzlich bei den anderen Mitgliedern von Vorstand und Beirat für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung sowie bei der Mitgliederversammlung für die rege Diskussion.

(Jochen Graw)

Die Gesellschaft für Genetik gedenkt ihrer Mitglieder, die seit der letzten Mitgliederversammlung verstorben sind:

Prof. Dr. Hans-Peter Hofschneider, München;
Prof. Dr. Wolfram Heumann, Erlangen;
Prof. Dr. Wolfram Zillig, Martinsried.



Rudi Balling bei der Übergabe des Gateff-Preises an Tancred Frickey.

► Lesen Sie in der kommenden BIOSpektrum-Ausgabe 1/2006 (ET: 13. Februar 2006) mehr von der GfG-Tagung in Braunschweig: über den Gateff-Preisträger Tancred Frickey (Tübingen, Bild oben) und seine Forschungsarbeiten sowie über den öffentlichen Vortrag von Michael P. Manns (Hannover; Bild rechts) zum Thema „Infektiöse Lebererkrankungen als globales Problem?“.



Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der Gesellschaft für Genetik an Prof. Dr. Benno Müller-Hill

► Ein „highlight“ der GfG-Jahrestagung 2005 in Braunschweig war für alle, die in der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel (der „Kathedrale des Lernens“) dabei waren, die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der Gesellschaft an Herrn Prof. Dr. Benno Müller-Hill (Köln; ein ausführliches Porträt erscheint in einer der nächsten Ausgaben von BIOSpektrum). In seiner Einführung hob der Präsident der Gesellschaft für Genetik, Prof. Rudi Balling (Braunschweig), zwei der wichtigsten Aspekte des Lebenswerkes von Herrn Müller-Hill hervor: einmal die molekulare und funktionelle Charakterisierung des *lac*-Repressors, des ersten molekulargenetisch identifizierten Transkriptionsfaktors; zum anderen aber auch sein Engagement bei der Aufarbeitung der Rolle der Wissenschaft und Medizin in der dunklen Zeit deutscher Geschichte.

Besonders auf den Aspekt der Eugenik der Naziverbrechen ging Prof. George Klein (Stockholm) in seiner Laudatio ein: Als Benno Müller-Hill anfang, über die Verstrickungen deutscher Anthropologen, Humangenetiker und Psychiater in die Nazi-Diktatur zu recherchieren, hoffte er, Kollegen zu finden, die sich diesen Verstrickungen aktiv entzogen hatten – vergeblich. Diese bedrückenden Erkenntnisse hat Benno Müller-Hill in seinem Buch „Tödliche Wissenschaft“ (1984) dargestellt – und etablierte sich damit in der deutschen Wissenschaftsszene gleichermaßen als Einzelkämpfer und Außenseiter. Das ethische Spannungsfeld zwischen gesellschaftlichen Entwicklungen und der Ver-



Rudi Balling bei der Übergabe der Urkunde an Benno Müller-Hill (Foto: GBF/Susanne Hübner).

antwortung von Wissenschaftlern existiert zu jeder Zeit – die Frage dabei ist, wie weit Konformismus gehen darf. Und Herr Klein stellte an das Auditorium die Frage: „Würden wir uns heute unter vergleichbaren Bedingungen anders verhalten?“ – und Herr Müller-Hill antwortete vorsichtig: „Ich hoffe – aber ich bin nicht sicher ...“.

In seiner Antwort ging Herr Müller-Hill zunächst ebenfalls auf die Entdeckungsgeschichte des *lac*-Repressors ein. Am Ende zeigte er aber auch Kopien aus dem Koblenzer Bundesarchiv: Berichte zu Fördermaßnahmen der DFG, die die Beteiligung führender Wissenschaftler an der Tötungsmaschinerie in den Konzentrationslagern belegten. In bewegenden Worten bedankte sich Herr Müller-Hill bei der Gesellschaft für Genetik für die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft – sie beende für ihn eine langjährige Außenseiterrolle in Deutschland.

(Jochen Graw)



Benno Müller-Hill (Mitte) umgeben von seinem Laudator George Klein (links) und dem Präsidenten der GfG, Rudi Balling (rechts).

Anmerkung: 1997 wurde vom Präsidenten der Max-Planck-Gesellschaft die Kommission „Geschichte der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Nationalsozialismus“ eingesetzt (www.mpg.de), und im Frühjahr 2000 berief der Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Prof. Dr. Ernst-Ludwig Winnacker, eine Arbeitsgruppe, um die Geschichte der Deutschen Forschungsgemeinschaft unter besonderer Berücksichtigung der NS-Herrschaft zu erforschen (www.dfg.de).